



Nr. 10 ■ 2021

Freitag, 26. März 2021



FORSTKAMMER & AGDW

Konsultation zur EU-Waldstrategie: Unbedingt mitwirken!

Die EU-Kommission erarbeitet momentan eine neue Waldstrategie für den Zeitraum nach 2021. Die Strategie baut auf der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 auf, deckt den gesamten Waldzyklus ab und fördert die zahlreichen Dienstleistungen, die Wälder erbringen. Mit einer Konsultation sollen die Ansichten der Bürgerinnen und Bürger und der Interessenträger eingeholt werden, die anschließend in die Ausarbeitung der künftigen Waldstrategie durch die Kommission einfließen werden. Aus diesem Grund ist es von außerordentlicher Wichtigkeit, dass sich auch die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer mit ihrer Meinung an der Konsultation beteiligen und aktiv einbringen. Bis zum 19. April 2021 läuft die Frist zur Teilnahme an der Konsultation zur neuen EU-Waldstrategie.

Wie können Sie sich an der Konsultation beteiligen?

1. Öffnen Sie diesen [Link](#).
2. Gehen Sie auf dieser Seite dann auf das gelbe Feld „Fragebogen beantworten“.
3. Es öffnet sich ein Eingabefeld, wo Sie sich mit ihrer E-Mail und einem Passwort registrieren können. Wenn Sie an der EU-Konsultation zu den Initiativen der EU-Biodiversitätsstrategie schon teilgenommen haben, ist hier das gleiche Passwort einzutragen.
4. Anschließend werden Sie auf den Fragebogen weitergeleitet.

Es ist äußerst wichtig, dass Sie die Möglichkeit in den Textfeldern noch Anmerkungen einzutragen ausnutzen, da der Fragebogen sowohl quantitativ (Multiple-Choice-Fragen) als auch qualitativ (Anmerkungsfelder) ausgewertet werden wird.

Quelle: Forstkammer

Jetzt kostenlos eine Acht bestellen und die Kampagne „Wald ist Klimaschützer“ unterstützen!

Die Waldbesitzenden in Deutschland fordern, dass die Klimaschutzleistungen des Waldes angemessen honoriert werden. Durch die aktive Bewirtschaftung eines Hektar Waldes und der nachhaltigen Nutzung von Holz werden der Atmosphäre jedes Jahr 8 Tonnen CO₂ entzogen. Somit leisten die Waldbewirtschafter in Baden-Württemberg und Deutschland einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb fordern die AGDW – Die Waldeigentümer und die Familienbetriebe Land und Forst (FABLF) eine gerechte CO₂-Bepreisung der Senken-Funktion des deutschen Waldes.

Bestellen Sie sich eine Acht und machen Sie mit!

Alle interessierten Personen, welche die Kampagne 8 aktiv unterstützen möchten, können bei der Forstkammer ab dem heutigen Tag eine auf Pappkarton ausgedruckte Acht bestellen. Schreiben Sie dafür einfach eine E-Mail an info@foka.de. Anschließend können Sie in einem kurzen Handy-Video (Länge ca. 30 bis 45 Sekunden) erklären, warum der Wald und Sie Klimaschützer sind und aus welchem Grund eine angemessene Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes notwendig ist. Das gedrehte Video (oder ein



entsprechendes Bild) mit der ausgedruckten Acht können Sie der Forstkammer gerne für eine Veröffentlichung zukommen lassen. Bei Fragen steht Ihnen unser Referent Axel Miske (miske@foka.de) jederzeit gerne zur Verfügung.

Unterstützen Sie die Kampagne 8 und fordern Sie Politik und Gesellschaft zum Handeln auf! Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Forstkammer

Wissensplattform „WALD-WIKI“ ist online

Seit dem 21. März finden Waldbesitzende, Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse und Interessierte auf WALD-WIKI vielfältige Möglichkeiten zum Wissens- und Erfahrungsaustausch rund um den eigenen Wald. Zudem ermöglicht ein unkompliziertes Meldesystem, bundesweit Waldschäden und -störungen zu melden. Durch diese Risikofürsorge tragen die Nutzer aktiv zum Schutz und Erhalt des Waldes bei. Vor dem Hintergrund des Klimawandels stehen dem Wald und der Forstwirtschaft jetzt und in Zukunft große Herausforderungen bevor. Noch nie war es daher so wichtig, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und aktuelles Wissen miteinander zu teilen. Entdecken Sie die Möglichkeiten und werden Sie noch heute zu einem aktiven Teil der WALD-WIKI-Community!

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

AGDW startet Kooperation mit Altus AG

Die AGDW hat dieser Tage eine Kooperation mit der Altus AG, einem Projektentwickler für Erneuerbare Energien, gestartet. Dieses Unternehmen mit Sitz in Karlsruhe setzt Projekte rund um den Ausbau von Anlagen aus Windkraft, Photovoltaik und effizienter Energiespeicherung um. „Diese Kooperation eröffnet den Waldbesitzenden die Möglichkeit, sich angesichts der Krise im Wald ein neues Geschäftsfeld zu erschließen und Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien umzusetzen“, sagte Dr. Irene Seling, Hauptgeschäftsführerin der AGDW – Die Waldeigentümer. Die Altus AG verfügt in ihrem Angebot über ein breites Portfolio bei der Realisierung eines Windkraft- oder Photovoltaik-Projekts: Von der Standortwahl und Prüfung geeigneter Flächen über die Planung und Entwicklung bis zur Umsetzung und Überprüfung werden alle Schritte von dem Unternehmen durchgeführt. Auch das Repowering – der Austausch älterer Windräder durch leistungsfähige Anlagen – sowie die Energiespeicherung durch Power-to-Gas gehören zum Angebot der Altus AG. „Unser Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Einrichtung von Anlagen und in der Zusammenarbeit mit den Flächeninhabern gerade auch im ländlichen Raum“, sagte Altus-Vorstand Michael Winter. Etwa ein halbes Jahr würde die Aufstellung einer Windkraftanlage dauern, von der ein Flächeninhaber bis zu 30 Jahren profitieren kann.

Quelle: AGDW

Datenschutz in der FBG? Forstkammer-Mitglieder profitieren von unserem Service!

Bereits seit einigen Jahren nimmt das Thema Datenschutz auch in Forstbetriebsgemeinschaften eine immer größere Rolle ein. Spätestens seit Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) im Jahr 2018 sind mitgliedersführende Vereine dazu verpflichtet, die Vorgaben zum Datenschutz einzuhalten. Aus diesem Grund hat die Forstkammer in Zusammenarbeit mit ihrer Justiziarin und einem erfahrenen FBG-Funktionär eine aktuelle und rechtskonforme Einwilligungserklärung zum Datenschutz erarbeitet, die durch die FBG in die Formulare für den Mitgliederbeitritt integriert werden kann. Zudem wurde ein umfassendes Datenschutzinformativblatt ausgearbeitet, welches die Datenschutzerklärung ergänzt.

Die genannten Unterlagen können Forstbetriebgemeinschaften, die Mitglied in der Forstkammer sind, auf Anfrage kostenlos zugesendet werden. Für mehr Informationen senden Sie eine E-Mail an info@foka.de.

Quelle: Forstkammer

POLITIK & RECHT

Forstschäden-Ausgleichsgesetz muss modernisiert werden

Am heutigen Freitag entscheidet der Bundesrat über eine Verordnung, die die Beschränkung des ordentlichen Holzeinschlags im Forstwirtschaftsjahr 2021 vorsieht. Danach soll der Holzeinschlag ausschließlich bei der Fichte im aktuellen Forstwirtschaftsjahr - vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021 - auf 85 Prozent im ganzen Bundesgebiet reduziert werden. „Diese Verordnung bleibt weit hinter unseren Erwartungen zurück“, sagte Hans-Georg von der Marwitz, Präsident der AGDW – Die Waldeigentümer, „nach drei Dürrejahren ist das ein Tropfen auf den heißen Stein“. Eine weit größere Einschlagsbeschränkung zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt hätte den Waldbesitzern geholfen, um die massive Marktstörung zu regulieren. „Diese Verordnung kommt zu spät, sie wird keine große Wirkung zeigen.“

Der AGDW-Präsident forderte eine Novellierung des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes, das noch aus dem Jahr 1969 stammt. „Die Situation in den Wäldern hat sich nach einem halben Jahrhundert und angesichts einer Beschleunigung des Klimawandels deutlich verändert“, so von der Marwitz. Er forderte die Weiterentwicklung dieses Gesetzes zu einem Krisenmanagementgesetz. Dazu zählen u.a. der Aufbau eines nationalen Risikomanagements, die Schaffung eines Nothilfefonds, die Förderung von Waldschadensversicherungen und die Entkoppelung des § 1, in dem es um die Beschränkung des ordentlichen Holzeinschlages geht, von allen anderen Maßnahmen des Gesetzes. Gleichzeitig machte er deutlich, dass die Regulierung beim Frischholzeinschlag eine Ultima Ratio bleiben müsse, wenn andere Maßnahmen nicht greifen. „Wir brauchen einen wirksamen Hebel, der die Schiefelage auf den Märkten infolge der Extremwetterereignisse ausgleicht.“

Quelle: AGDW

Erkenntnisse aus SINUS-Studie zum Thema Wald: Aufklärungsarbeit spielt entscheidende Rolle

Eine im Februar 2021 durchgeführte Studie des Heidelberger Sinus-Instituts und YouGov Deutschland hat ermittelt, wie die Gesellschaft den Zustand des Waldes wahrnimmt und wie sie ihre Zeit in ihm verbringt. In der Auswertung kategorisierte das Markt- und Sozialforschungsinstitut die Befragten in sogenannte Sinus-Milieus. Diese bilden verschiedene Lebensauffassungen und Wertvorstellungen innerhalb der Gesellschaft ab. Die größten „Waldfans“ sind den Milieus der Liberal-Intellektuellen und Sozialökologischen zuzuordnen. Die Studie bestätigt damit eigene Analysen von PEFC Deutschland, die im Vorfeld der 2020 gestarteten PEFC-Waldbesitzerkampagne durchgeführt wurden. Mithilfe dieser Ergebnisse können in Form von Social-Media-Kampagnen und Medienarbeit wichtige meinungsbildende Zielgruppen gezielt angesprochen und über nachhaltige Forstwirtschaft aufgeklärt werden.

Die komplette Meldung und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: PEFC

BETRIEB & MARKT

Appelle zur verstärkten Käferholznutzung im Holzbau werden laut

Für ein besseres Image und die hochwertige Nutzung von Käferholz setzen sich deutsche Holzbau-Branchevertretungen derzeit ein. So appellieren beispielsweise Holzbau Deutschland und proHolz Bayern für eine verstärkte Nutzung des keineswegs minderwertigen Materials im Bau. Städte und Kommunen sowie Planer und Architekten mögen verstärkt regionales Käferholz einsetzen und dies auch in Ausschreibungen festlegen. Käferholz sei schließlich per se kein schlechtes Holz. Der überwiegende Teil der Stämme verfüge über nahezu identische Eigenschaften wie herkömmliches Schnittholz aus Regelnutzung. Daher setzt man sich für eine sachliche Diskussion und einen ökonomisch wie ökologisch sinnvollen und effizienten Umgang mit dieser heimischen Ressource ein. Auch Preisminderungen können in der Regel nicht mit minderer Qualität begründet werden.

Quelle: Holzbau Deutschland / proHolz Bayern / Fordaq

Corona-Tests: In welchen Fällen zahlt die Krankenkasse?

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für Corona-Tests, wenn ein zugelassener Vertragsarzt entscheidet, dass ein Test notwendig ist bzw. durchgeführt werden muss. Dies regelt die seit dem 8. März geltende Corona-Testverordnung. Die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) übernimmt in diesen Fällen die Behandlungs- und Laborkosten. Versicherten entstehen keine zusätzlichen Kosten. Die Leistungen werden über die elektronische Gesundheitskarte abgerechnet. Ein kostenloser Test ist auch möglich, wenn die Corona-Warn-App über ein erhöhtes Risiko informiert. Kosten für selbstbeschaffte Schnelltests können von der LKK nicht erstattet werden.

Allen Bürgerinnen und Bürgern steht mindestens einmal pro Woche ein kostenloser Schnelltest inklusive Bescheinigung des Testergebnisses zu. Sie werden von den Testzentren der Länder, Kommunen, beauftragten Dritten oder niedergelassenen Ärzten durchgeführt. Die Kosten hierfür trägt der Bund. Nach einem positiven Schnelltest hat die getestete Person einen Anspruch auf eine bestätigende Testung mittels PCR-Test. Diese Kosten werden über die elektronische Gesundheitskarte abgerechnet. Schnelltests können auch über das Internet, im Handel und in Apotheken erworben werden. Die Kosten für selbstbeschaffte Schnelltests kann die LKK nicht übernehmen. Beim Kauf von Selbsttests sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass diese auf der Liste des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte stehen – denn nur solche sind zuverlässig geprüft und entsprechen den Vorgaben des Paul-Ehrlich-Instituts und des RKI.

Quelle: SVLFG

HINWEISE & HINGUCKER

Laut Studie ist der deutsche Wald 725 Milliarden Euro wert

Laut einer Studie der Unternehmensberatung Boston Consulting Group (BCG) beläuft sich der Wert des deutschen Waldes auf rund 725 Milliarden Euro. Mitautor der Studie, Georg Kappen, sagt dazu: „Der Wald liefert als Wertbeitrag viel mehr als das Holz: Er bindet CO₂ aus der Atmosphäre, filtert Luft, speichert Wasser, ist Naherholungsgebiet. Und er liefert einen aktiven Beitrag zu Biodiversität und damit zur Stabilität vieler Ökosysteme. Das sollte in zukünftigen Vergütungsmodellen honoriert werden.“ Die aktuellen

Waldschäden belaufen sich laut der durchgeführten Studie auf circa sechs Milliarden Euro. Die Schadenssituation im deutschen Wald, die Herausforderungen für die Forstbetriebe sowie die Unterstützung der Politik werden in einem Artikel des Magazins DER SPIEGEL thematisiert, welcher am 21. März veröffentlicht wurde.

Den Artikel mit dem Titel „Deutschlands 725-Milliarden-Euro-Schatz ist in Gefahr“ finden Sie [hier](#). Die Ergebnisse der Studie zum Wert der Wälder finden Sie [hier](#).

Quelle: DER SPIEGEL / BCG

ForstBW legt Holzdieben auch künftig mit dem Einsatz modernster Technik das Handwerk

Spätestens seit dem starken Anstieg der Energiepreise ist eine Zunahme des Holzdiebstahls zu verzeichnen. Dabei handelt es sich nicht um bloße Kavaliersdelikte für den Eigenbedarf, sondern um Raub von Brennholz in großem Stil. Das Holz wird mit ganzen LKW-Ladungen aus den Wäldern zum weiteren Verkauf von den Dieben abtransportiert. Berücksichtigt man die hohe Dunkelziffer entsteht ForstBW dadurch ein jährlicher Schaden von einer Summe in sechsstelliger Höhe. Um das öffentliche Eigentum besser zu schützen setzt ForstBW auch künftig auf den Einsatz modernster Technik. Mit der Methode konnten bereits zahlreiche Holzdiebstahle aufgeklärt werden.

Die Forstleute bauen dabei den sogenannten Forst-Tracker in die im Wald lagernden Stämme ein. Dank seiner kompakten Größe lässt sich der Tracker auch in schmalen Holzstücken unauffällig anbringen. Sobald ein Fuhrmann das Holz bewegt und auf einen LKW lädt, sendet der Tracker eine Warn-SMS an die Revierleitung. Mit Hilfe der GPS-Signale können die Försterinnen und Förster danach am Rechner genau verfolgen, ob ein Stamm den geplanten Weg ins Sägewerk nimmt oder illegal abtransportiert wird. Im Falle eines Diebstahls wird das gestohlene Holz geortet und der Dieb überführt.

Quelle: ForstBW

Seminare: Wertermittlung von Immobilien im ländlichen Raum

Ab Juni startet der Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V. (HLBS) wieder verschiedene Seminarangebote zur Wertermittlung von Immobilien im ländlichen Raum und speziell der Landwirtschaft in der bewährten Form als Präsenzveranstaltung. Die Seminare sind auf Zielgruppen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen ausgerichtet, erfolgen teils als Workshops und mit Objektbesichtigungen vor Ort. Einzelheiten können den jeweiligen Seminarplänen entnommen werden. Für die Seminare gelten beschränkte Teilnehmerzahlen und verschiedene Sonderkonditionen für bestimmte Teilnehmergruppen.

Weitere Informationen zu den Online-Seminaren der Land- und Forstwirtschaft finden Sie [hier](#).

Quelle: HLBS

Neuer CO₂-Rechner liefert individualisierte Tipps für den Alltag

Viele Menschen wollen etwas für den Klimaschutz tun. Aber was genau? Und wie passt das mit den eigenen Gewohnheiten zusammen? Ein neues interaktives Tool berechnet den eigenen CO₂-Fußabdruck und liefert individualisierte Tipps, um den Klimaschutz in den Alltag zu integrieren.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: blitzrechner.de

Fachkongress Holzenergie wieder als digitale Veranstaltung

Vom 20. bis 23. September 2021 findet der 21. Fachkongress Holzenergie aufgrund der aktuell weiterhin

angespannten Corona-Situation erneut als digitale Veranstaltung mit insgesamt 12 Sessions statt. In diesem Jahr lautet das Motto der Veranstaltung: "Regionale Kreisläufe - Nachwachsender Klimaschutz!"

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Quelle: Fachkongress Holzenergie

Umfrage zum Thema Waldschutz und Schadinsekten

Um differenzierte und situationsangepasste Lösungen im Waldschutz in Zeiten des Klimawandels zu finden, werden im Projekt Artemis Fallbeispiele für die Massenvermehrungen von Forstschadinsekten entwickelt und etabliert. Im Mittelpunkt steht die Definition flexibler Schadschwellen, die die Vielfalt der Waldfunktionen und gesellschaftliche Anforderungen berücksichtigen. Die betrachteten Fallregionen verteilen sich dabei über den gesamten Nord-Süd-Gradienten der Bundesrepublik. Der Titel der Untersuchung lautet „Adaptives Risikomanagement in trockenheitsgefährdeten Eichen- und Kiefernwäldern“.

Die anonyme Kurz-Umfrage finden Sie [hier](#).

Quelle: Artemis

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren sowie die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.
- **Motorsägenkurse für Frauen:** Mit den beiden Ausbilderinnen Amelie und Julia bietet der Verein „Frauen im Forstbereich e.V.“ Schulungen und Motorsägenkurse auch speziell für Frauen an. In entspannter Lernatmosphäre wird das nötige Handwerkszeug im Umgang mit der Motorsäge vermittelt. Die Motorsägenkurse für Frauen sind auch als Gruppenkurse und Vor-Ort-Schulungen buchbar. Der Motorsägenkurs richtet sich nach den Vorgaben der DGUV 214-059 Modul A und der VSG 4.2 der SVLFG. Kursgebühr: 180,00 € / Person (Mitglieder SVLFG erhalten einen Zuschuss in Höhe von 30€) | Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

April

- **8. Denzlinger Wildtierforum** | Datum: 16. April 2021 | Thema: „Wie gelingt das Zusammenleben von Mensch und Wildtier?“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Digitale Mitgliederversammlung von FSC (Öffentlicher Teil)** | Datum: 21. April 2021, 12:00-16:30 Uhr | Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **Statustagung Charta für Holz 2.0** | Datum: 28. April 2021 | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Online-Veranstaltung: „Ab ins Holzzeitalter: Klimaschutzleistung von Wald und Holz kommunizieren“** | Datum: 12. April 2021, 11:00-12:00 Uhr | Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



Juni

- **Seminarreihe „Auf Zukunftskurs: Öffentliches Bauen mit Holz“** | Datum: 08. Juni 2021 | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Charta für Holz 2.0 im Dialog** | Datum: 10. Juni 2021 | Thema: „Klima, Werte, Ressourcen: Wood matters! Politische Initiativen für nachhaltige Holzverwendung in Europa“ | Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK UND TWITTER!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) und [Twitter](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!